

Wasserrahmenrichtlinie

Alles im Fluss: Axtbach steht und ist versandet

Von unserem Redaktionsmitglied JULIA STEMPFLE

Beelen (gl). An einigen Stellen steht er, anstatt zu fließen. Das soll sich bald ändern: Im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie NRW soll der Axtbach ertüchtigt werden. Erste Planungen, wie das gelingen kann, wurden dem Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.

Dass sich etwas tun muss, erklärte Hans-Georg Flick vom beauftragten Ingenieurbüro: „Bei unseren Untersuchungen haben wir Teichrosen gefunden, die Zeichen für ein Stehgewässer sind. Die gehören aber nicht in einen Bach.“ Eine gute Wasserqualität bescheinigte Flick dem Axtbach, dennoch sei der Fischbesatz unbefriedigend. Das erkläre sich aus den fehlenden Kleinsttieren, die Fische als Nahrung brauchen, erklärte der Fachmann. Und die siedelten sich nur in fließenden Gewässern mit einer tieferen Sohle an. „Kein Futter, keine Fische: eine Milchmädchen-Rechnung“, so der Experte.

Das Ziel sei es, die Eigendynamik des Bachs zu fördern und seine Durchgängigkeit zu erhöhen. Dafür hat das Ingenieurbüro eine 920 Meter lange Fläche ins Auge gefasst, die von der Kläranlage bis zur Dieselstraße reicht. Drei Brückenbauwerke befinden sich auf dieser Strecke, die unter anderem dazu führen, dass sich Rückstaus im Wasser bilden, weil

sich dort jede Menge Sand abgelagert hat. Um den Axtbach in Schwung zu bringen, sollen an diesen drei Bauwerken Signale gesetzt werden. Dafür soll die Sohle ausgeräumt und damit vertieft werden. Totholz will der Ingenieur einbringen, damit der neue Niedrigwasserkorridor nicht gleich wieder versandet. Auch Bäume müssen gefällt werden: An der Hartmann-Brücke sollen spezielle Bestände gerodet werden.

Wie lange die Konstruktion im Holzverbau halten wird, wollte ein Ausschussmitglied von Flick wissen. „Bis zu zehn Jahre. Bis dahin hat sich das Gewässer soweit stabilisiert, dass keine weitere Maßnahme nötig sein wird“, erklärte der Fachmann und betonte: „Es handelt sich beim Axtbach um ein sandgeprägtes Gewässer. Ich weigere mich, dort Steine hineinzukippen.“

Für die drei Einzelmaßnahmen hat Flick 90 000 Euro veranschlagt. Weil die Planungen bereits die Zustimmung der zuständigen Genehmigungsstellen wie der Bezirksregierung Münster erhalten haben, kann Beelen mit Fördermitteln von 80 Prozent, also 72 000 Euro rechnen. „Ich bin zuversichtlich, dass noch in diesem Jahr die Genehmigung für das Projekt erfolgt, und wir die Fördermittel abrufen können“, sagte Hans-Georg Flick. Einstimmig sprach sich der Bau- und Planungsausschuss für das Vorhaben aus.



Eher ein stehendes als ein fließendes Gewässer ist der Axtbach. Das soll sich bald ändern: Die Gemeinde plant ein Projekt, mit dem der Bach in Schwung gebracht werden soll. Bild: Stempfle

Compostela

Auf dem Pilgerweg der Muschel

Beelen (gl). „Auf dem Weg nach Santiago de Compostela“: Unter diesem Leitwort steht der nächste Seniorennachmittag am Donnerstag, 13. November.

Alle Senioren sind um 14.30

Uhr zur Messe um 14.30 Uhr eingeladen. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrheim folgen alle dem Weg der Muschel – dem Erkennungszeichen der Jakobspilger. Dieter Günnewig aus

Warendorf berichtet über seine persönlichen Erfahrungen auf dem Jakobsweg. Das Organisationssteam freut sich am Donnerstag, 13. November, über eine rege Teilnahme.

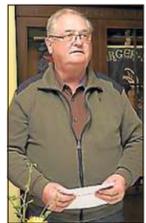
Alte Obstsorten

Harberts Renette schmücken Bäume in Ibbenbüren und Beelen

Beelen (bjo). Auf die Suche nach historischen Obstsorten hat sich Andreas Beesten in den vergangenen Wochen auch in Beelen gemacht. Und er ist fündig geworden: Harberts Renette, der vom Nabu gekürte „Apfel des Jahres 2014 im Münsterland“, steht in der Axtbachgemeinde.

„Einen solchen Baum habe ich außer in Beelen nur in Ibbenbüren gefunden“, berichtete der Apfelfreund am Dienstag beim Dienstagstreff des Heimatvereins in Saal Schumacher. Insgesamt habe er in Beelen 50 Bäume bei zwölf Besitzern untersucht. „Diese so genannten alten Sorten findet man heute nicht mehr im Supermarkt“, berichtete Beesten seinen Zuhörern. Entstanden seien sie meist im 18. und 19. Jahrhundert, als sich unter anderem Ärzte und Apotheker der Züchtung neuer Sorten gewidmet hätten.

„Harberts Renette wird 1828 vom Pomologen Adrian Diel erstmals beschrieben“, sagte Beesten. Der Apfelpfleger hatte die Sorte damals von Carl Harbert aus dem sauerländischen Arnsberg erhalten.



Im Mittelpunkt standen beim Dienstagstreff des Heimatvereins aber nicht nur die alten Apfelsorten. Vielmehr freuten sich die Heimatfreunde um den Vorsitzenden Ludger Wiemann (Bild) darüber, dass ihnen Andreas Beesten anhand eines Powerpoint-Vortrags die Kunst des Obstbaumschnitts näherbrachte. „Früher gab es auf jedem Hof jemanden, der sich mit Baum-

schnitt auskannte“, berichtete der Apfelpfleger. Heute sei dieses Wissen vielfach in Vergessenheit geraten. Dennoch sei der Schnitt von Obstbäumen nach wie vor notwendig. „Ohne einen Schnitt würde ein veredelter Obstbaum kein stabiles Astgerüst aufbauen, nicht so gesund und vital bleiben, um so früher alt werden und absterben und niedrigeren Ertrag bringen“, weiß Beesten.

Steinobst und stark wachsende Sorten beschnide man im Sommer, machte der Referent deutlich. Für Kernobst wie Äpfel und Birnen, aber auch für junge Bäume sei der Winter die richtige Jahreszeit für den notwendigen Schnitt. Zum Baumschnitt selber benutzt man am besten eine Säge: „Mit einer Baumsäge können gerade bei dickeren Ästen Quetschungen entstehen, die schlecht verheilen.“

Nachbarschaft

Gastspiel von „Woodpeck's Organ Lap“

Harsewinkel (gl). Angars Trio „Woodpeck's Organ Lap“ gastiert am Wochenende im Farmhouse Jazzclub mit einem Doppelauf-

tritt. Die Gruppe überzeugt mit einem groovigen Orgeljazz, wie man diesen aus den 1950er-Jahren kennt. Die Musik erklingt am

Samstag, 8. November, ab 20 Uhr und tags drauf ab 12 Uhr. Der Jazzabend ist für den 15. Januar terminiert.

Vortrag

Hintergrund

Thomas Veer berichtet über die Textilproduktion in Asien. In den Betrieben, in denen er produzieren lässt, achtet er auf die Einhaltung von Mindeststandards wie Zeiterfassung, medizinische Versorgung und die Verpflegung der Mitarbeiter. Aber auch seine Großabnehmer lassen mittlerweile Kontrollen durchführen. Viel zu häufig musste in den vergangenen Jahren über die katastrophalen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie berichtet werden. Dabei ist es möglich, faire und ökologische Kleidung für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder modisch und erschwinglich herzustellen. Wer das Thema faire Bekleidung näher beleuchtet, wird feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, faire Bekleidung zu finden. Ein verlässliches Label für Kleidung aus fairer Produktion wünschen viele Verbraucher.



Thomas Veer aus Rheda-Wiedenbrück, setzt auf faire Produktion. In Beelen ist er am Montag, 10. November, zu einem Vortrag im Haus Heuer zu Gast.



Präsentierte Apfelvielfalt: Andreas Beesten. Bilder: Baumjohann

Haus Heuer

Walker grillen im Dezember

Beelen (gl). Alle Mitglieder der Walkinggruppe des Blau-Weiß Beelen werden zu einem gemütlichen Grillabend für Samstag, 5. Dezember, eingeladen. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Haus Heuer. Für eine gute Planung ist eine Anmeldung bis Freitag, 28. November, bei Ulli Heinen, ☎ 02586/970032, erforderlich.

Kirche

Ev. Gemeinde versammelt sich

Beelen (gl). Die evangelische Kirchengemeinde Warendorf lädt ein zur Gemeindeversammlung in der Heilig-Geist-Kirche Beelen für heute, Donnerstag, ab 19 Uhr.

Termine & Service

► Beelen

Donnerstag, 6. November 2014

Wochenmarkt: 7.30 bis 12.30 Uhr, Villers-Ecalles-Platz.

Seniorenport: 9.30 Uhr für Rollstuhl- und Rollatorfahrer, in der Axtbachhalle.

Haus St. Elisabeth: 10 bis 12 Uhr Betreuungssprechstunde mit der Leiterin Irmgard Tollkötter, Pfarrheim an der Greffener Straße.

Hospizverein Warendorf: 14 Uhr Sprechstunde im Rathaus.

Jugendamt des Kreises Warendorf: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde im Rathaus.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 15.30 bis 18 Uhr Mädchen-Gruppe, Osthoff 9.

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: 15.30 bis 17 Uhr Bücherei im Pfarrheim geöffnet.

Tri Angel Beelen: 16 bis 17 Uhr „Spielzeit für kleine Strolche“ (Eltern mit Kindern zwischen zwei und vier Jahren), Grundschulturnhalle; weitere Termine unter www.triangelbeelen.jimdo.com.

Blau-Weiß Beelen: 10 bis 11 Uhr „Fit im Rollstuhl und Rollator“, Axtbachhalle; 17.30 Uhr Seniorengymnastik (Damen und Herren); 18.30 Uhr Gymnastik für Damen II; jeweils Grundschulturnhalle; weitere Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de

Polizei Beelen: 17 bis 18 Uhr Bürgersprechstunde im Polizeibüro, Rathaus.

TTG Beelen: 17 bis 19 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Axtbachhalle.

Evangelische Kirchengemeinde Warendorf-Beelen: 19 Uhr Gemeindeversammlung, Heilig-Geist-Kirche im Vennort.

Männergesangsverein Concordia: 20 Uhr Probe, Hotel-Restaurant Schumacher.

Gemeindeverwaltung Beelen: 18 Uhr öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, Rathaus; Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0174 / 4864181.

Apothekennotdienst: Notdienst versieht die Amts-Apotheke in Sassenberg, Klingenhagen 3, ☎ 02583/1238.

Was darf den Verbraucher fair produzierte Kleidung kosten?

Beelen (gl). Für Montag, 10. November, 19 Uhr, wird zu einem Vortrag ins Haus Heuer, Gartenstraße 18 eingeladen, dessen Thema schon lange viele Beelener interessiert. Nicht umsonst haben sich viele Einzelpersonen und Vereine für Beelen als Fairtrade-Kommune stark gemacht.

Mit dem Thema „Natürlich fair – was darf es kosten?“ geht es an diesem Abend um das Thema faire Kleidung. Viele Menschen möchten für sich selbst oder ihre Familien gute und auch fair produzierte Kleidung kaufen. „Das ist aber nicht so einfach“, lautet bei diesem Thema die Antwort von Interessierten auch in Beelen. Aufgeschreckt durch beschämende Berichte über verheerende Arbeitsbedingungen in den Textilfa-

briken in Fernost achten Konsumenten zunehmend auf soziale Kriterien und wollen, dass das T-Shirt, die Jeans, die Schuhe oder der Pulli unter fairen Bedingungen, aus ökologischen Rohstoffen und frei von giftigen Chemikalien hergestellt worden ist.

Besonders nachdenklich hat viele Menschen unter anderem der Einsturz des „Rana Plaza“-Gebäudes in Bangladesch gemacht, bei dem 1138 Menschen ums Leben kamen. Berichterstattungen über Kinderarbeit in dieser Branche und giftige Textil-Färbereien folgten. Sie rückten die Verantwortung des Textilhandels ins Rampenlicht und mobilisierten Gewerkschaften, Politik und Verbraucher. Auch auf der Auszeichnungs-Veranstaltung

Beelens zur Fairtrade-Kommune war dies schon ein wichtiger Bereich.

Deshalb hat die „Grüne Liste Beelen“ zu diesem Thema einen Referenten eingeladen, der sich seit vielen Jahren beruflich mit dem Thema beschäftigt. Thomas Veer (Full Service Handels GmbH, Marke Ben Green) kennt die Gepflogenheiten, die Missstände aber auch Möglichkeiten einer fairen Produktion in der Textilindustrie wie fast kein anderer.

Für den Zuhörer bietet sich die besondere Gelegenheit, die Herstellung von Bekleidung mit ihren Problemen und Widrigkeiten, aber auch die Chancen für die Zukunft, einmal aus Unternehmersicht kennenzulernen.